Die Trommel

Aus dem Jahr 1504: Albrecht Dürer (1471–1528), Die Geburt Christi, Kupferstich (Ausschnitt), National Gallery of Art, Washington DC

Liebe Peter und Paulas,

unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende entgegen. Gemeinsam konnten wir viele unvergessliche Momente erleben. Den Auftakt machte unsere Jubiläumsausstellung in der Sparkasse Kraichgau: Peter und Paul(a) und ihr großes Fest. Dieser Bilderbogen durch 75 Jahre Vereinsgeschichte wurde ergänzt durch das gleichnamige Buch von Michael Fritz. Aufgezeichnet hat er darin Erinnerungen von Zeitzeugen, die Peter-und-Paul über Jahrzehnte begleitet haben – ein lesenswertes Stück Brettener Zeitgeschichte. Rechtzeitig vor dem Fest war unsere neue Webseite fertiggestellt, auf der wir ein ebenso abwechslungsreiches wie proppenvolles Festprogramm präsentieren konnten. Was wir alle erhofft haben, ist eingetreten: Es ist in jeder Hinsicht ein tolles Fest geworden und eine gelungene Premiere als Schultheiß für Oberbürgermeister Nico Morast. Einmal mehr ist es uns gemeinsam gelungen, wertvolle Traditionen aufleben zu lassen und zu bewahren, die unser Peter-und-Paul-Fest so besonders machen.

Viele haben zum Gelingen unseres Jubel-Festes 2025 beigetragen, vor und hinter den Kulissen. Dafür möchte ich im Namen der VAB sehr herzlich danken. In diesen Dank schließe ich ein unseren Mitveranstalter, die Stadt Bretten, und alle, die sich mit uns in Behörden und Institutionen einmal mehr ins Zeug gelegt haben. Nicht zuletzt unseren Sponsoren gebührt großer Dank, ohne deren Engagement vieles nicht möglich wäre.

Einen Rückblick auf das Vereinsjahr mit aktuellen Zahlen und Fakten stellen wir auf unserer nächsten **Hauptversammlung** vor. Sie findet statt am Freitag, dem **13. März**, um 19 Uhr in der Vogtey.

Auch und gerade in sehr unruhigen und ungewissen Zeiten müssen gute Wünsche ihren Platz haben. Wir bringen damit Verbundenheit, Mitgefühl und Zuversicht zum Ausdruck. Das kann es in diesen Tagen nicht genug geben. In der Hoffnung auf ein friedlicheres neues Jahr mit all seinen Möglichkeiten wünschen wir: Frohe Weihnachten.

Bis wir uns wiedersehen, grüßen herzlich

Sibille Elskamp, Jürgen Bischoff, Carmen Drabek, Bernd Kirchgäßner, Manfred Mößner, Dieter Petri und Thomas Lindemann

---

Advent, Advent: Noch bis 23.12. sind die ersten Peter-und-Paul-Plaketten 2026 erhältlich.

Peter-und-Paul-Plakette im Vorverkauf

Der kleine Anhänger aus Leder ist seit dem 24. November bei der Tourist-Info Bretten zu haben. Außerdem noch an diesem Adventswochenende, 13. bis 14. Dezember, am Stand der Stadtwache auf dem Kunsthandwerkermarkt am Kirchplatz im Rahmen der „Brettener Weihnachtsmomente“. Das kleine Wappen mit individuellem QR-Eintritts-Code dient als Alternative zum regulären Festticket. Es ist gültig an allen Festtagen und kostet 25 €. Der Weihnachtsvorverkauf endet am 23. Dezember. Reguläre Tickets (Papier oder digital / QR) für das Peter-und-Paul-Fest werden ab Frühjahr 2026 erhältlich sein.

Das PUP-Shirt gibt's in vielen Größen für 25 € bei der Hutschmiede.

Frisch aus der Druckpresse

Für alle, die über die Feiertage noch nach Lektüre oder Weihnachtsgaben suchen, haben wir hier zwei aktuelle Buchtipps.

Bauernkrieg in Bretten

Die Bauern in Süddeutschland gehen 1525 auf die Barrikaden, um sich gegen himmelschreiende Ungerechtigkeit zu wehren: Sie werden vom Klerus und den Fürsten systematisch ausgebeutet. Der Kraichgauer Bauernhaufen bedroht in diesen Tagen Bretten. Sie verlangen, dass die Stadt sich den Aufständischen anschließt, sonst würde man sie stürmen und alle erwürgen. Georg Schwartzerdt, ein 24 Jahre alter Brettener, erlebt diese lebensgefährliche Bedrohung hautnah. Seine detailreiche Chronik beschreibt die chaotischen Zustände in der aufgewühlten Stadt so lebendig, dass man mit ihm förmlich durch die Gassen eilt. Warum schließt sich ausgerechnet Bretten nicht dem Bauernhaufen an, obwohl dort hauptsächlich Bauern wohnen? Wie leben sie in der Stadt und im Kraichgau? Die Ursachen für den schrecklichen Bauernkrieg, Luthers und Melanchthons Probleme mit den Bauern, den Kampf um die „richtige" Reformation, die ungebremste Eskalation und das brutale Ergebnis fasst Stefan Oehler in diesem Band mit den wichtigsten Ereignissen chronologisch zusammen. Um sich ein eigenes Bild machen zu können, gibt der Autor die Schwartzerdt-Chronik in heutiger Sprache und im Original wieder. Das Buch gibt es in der Stadtinformation und im Buchhandel.

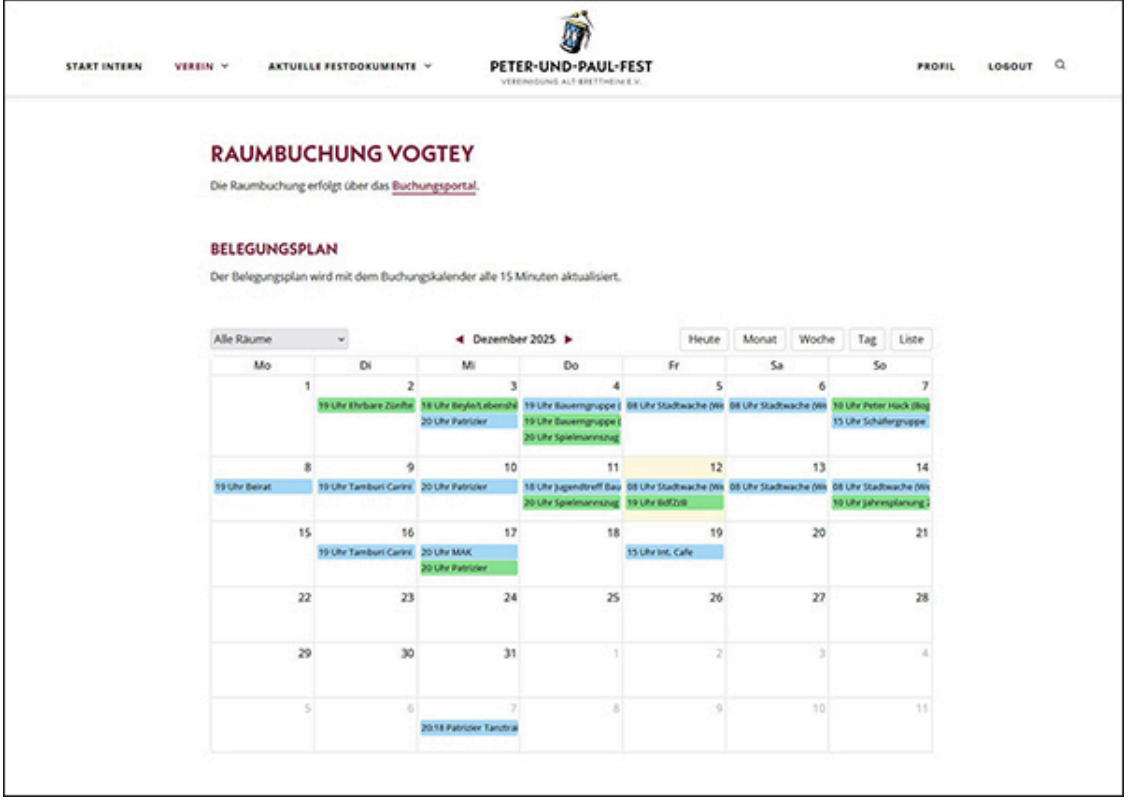
Bauernkrieg in Bretten: Die Bedrohung durch den Kraichgauer Haufen.
tredition, 118 Seiten, Paperback, 17 x 24 cm, 19,80 €

Peter-und-Paul-Umzug in der Melanchthonstraße vor dem Kaiserdenkmal, Anfang 1950er-Jahre
(Foto: Fanfaren- und Trommlerzug Bretten 1504 e. V.)

90 Jahre FZB

Der Fanfaren- und Trommlerzug Bretten 1504 e. V. ist ein Verein mit langer Tradition, der sich der Pflege und Förderung der Blasmusik, der Trommelkunst und des Fahnenschwingens sowie der Präsentation historischer Gewänder durch seine Frauengruppe widmet. Gegründet wurde er im Jahr 1935 durch Willi Kuhn. Der Verein hat eine lange und bewegte Geschichte, die eng mit der kulturellen Entwicklung der Stadt Bretten verbunden ist. Der Fanfarenzug gilt nicht nur als wichtiger Botschafter der Melanchthonstadt im In- und Ausland, sondern auch als gutes Beispiel für die erfolgreiche Verbindung von Tradition und Moderne. 90 Jahre Vereinsgeschichte hat das Festbuch-Team, bestehend aus Gerhard und Anita Schwarz, Natascha Trautz, Mareile und Andreas Zunker sowie Jürgen Meerwarth, in Wort und über 250 Bildern auf 132 Seiten festgehalten. Die Chronisten blicken zurück auf die Jahre 1935 bis heute. Höhepunkte wie die Konzertreisen nach New York (2023) oder Ende Oktober nach Rom haben ebenso ihren Platz wie Zeitzeugenberichte. Der Band wird am 20. Dezember während des offiziellen Jubiläumsfestaktes in der Stadtparkhalle vorgestellt. Ab Anfang Januar ist er bei der Tourist-Info und im Handel zu haben.

90 Jahre Fanfaren- und Trommlerzug Bretten 1504, 1935 – 2025,
274 Fotos, 132 Seiten, Hardcover, 29,7 x 21 cm, 25 €



Das neue Buchungsportal für die Vogtey ist online.

Raumbuchung up to date

Die Konferenzräume der Vogtey – der Werner-Sailer-Saal im Erdgeschoss und der Fritz-Beyle-Saal im Obergeschoss – sind für Peter-und-Paul-Gruppen ab sofort online buchbar. Eine Reservierung erfolgt fortan nur noch über das Buchungsportal, das kürzlich im MAK vorgestellt wurde. Der dort einsehbare Belegungsplan wird mit dem Buchungskalender alle 15 Minuten aktualisiert.

Hochprozentiges in der Keramikflasche von den Zigeynern (Foto: ...)

Breddama Lumbesaft

heißt ein Destillat der Brettener Zigeyner. Das fahrende Volk hat gemeinsam mit der Fesslermill 1396 – so lange gibt es die Mühle – einen unfiltrierten Whiskey abgefüllt. Der „Malt“ besteht aus reinem regionalem Gerstenmalz, welcher in der hauseigenen, über 629 Jahre alten Fessler Mühle in Sersheim nach alter Handwerkskunst auf dem Schrotgang aus dem Jahre 1870 vermahlen wurde. Im Anschluss reifte das Destillat in einem frisch entleerten Ex-Bourbonfass im Warehouse der Destillerie. Für den Whisky wird heimisches Wasser aus der örtlichen alwa-Quelle verwendet. Die Herstellung erfolgt durch eigene Wasserkraft und Fotovoltaik klimaneutral. Wer sich ein edles Fläschchen (0,5 l) des 40%-igen zulegen möchte – es kostet 45 € –, wende sich für eine Bestellung an Christian Dick: chridick@web.de

---

Egbert van der Poel (1621–1664), Der große Brand von De Rijp im Jahr 1654, Museum In ’t Houten Huis, De Rijp, Niederlande

Die Märkte von Bretten, *Teil 5*
Das verlorene 17. Jahrhundert

(soe) *Wo wurde in Bretten in den letzten 7600 Jahren gehandelt? Die Serie ist ein vorsichtig tastender Versuch, die Entwicklungsgeschichte Brettens anhand seiner verschiedenen „Marktplätze“ zu rekonstruieren. Der ganze Artikel ist auf der Homepage der VAB zu finden.*

Ausgerechnet das oft zitierte „Heile-Welt-Bild“ von Bretten entspricht so gar nicht der Wirklichkeit. Der Merian-Stich von 1645 (gezeichnet vor 1632) ist irreführend, Bretten ist im 17. Jahrhundert am weitesten entfernt von einer heilen Welt. Es wird das fürchterlichste Jahrhundert in der Stadtgeschichte.

1618 bis 1648 wütet der 30-jährige Krieg besonders stark in Deutschland. Noch nie zuvor haben sich die Menschen über eine so lange Zeit bekriegt. Eine wesentliche Ursache ist die Reformation, die ganz Europa in Katholiken und Protestanten spaltet. Im Namen Gottes schlägt man sich gegenseitig die Köpfe ein. Und Bretten gerät zwischen die Fronten, es wird von allen Seiten aufgerieben. 1672 entbrennt der nächste Krieg, diesmal muss das besetzte Bretten an Ludwig XIV. Kontributionsgelder bezahlen. Die Franzosen können vorerst zurückgedrängt werden. Der nächste Anlauf der Franzosen erfolgt im Juni 1689. Am Samstag, dem 13. August 1689, wird Bretten von den Franzosen völlig niedergebrannt. Bis auf die Stiftskirche werden so gut wie alle Häuser zerstört. Aber es kommt noch schlimmer. Was die Franzosen nicht zerstört haben, wird acht Jahre später, 1697, von deutschen Truppen nachgeholt. Die Schleifung von Bretten wird vom deutschen Generalstab als eine militärische Notwendigkeit angesehen, denn Bretten hat inzwischen den Franzosen als militärischer Stützpunkt gedient. Bretten muss geopfert werden. Das Wenige, was von Bretten übrig ist, wird nun vom Deutschen Heer zerstört. Nach diesem doppelten Überfall ist Bretten restlos zerstört, keine Häuser, keine Stadtmauer, keine Menschen, nichts. 1689 und 1697 bedeuten für Bretten in seiner langen Geschichte die

absolute Stunde Null. Die Menschen flüchten und suchen ihr Glück woanders, die Stadt ist menschenleer. Bretten hat 1694 nur noch 80 Einwohner. Von dieser doppelten Zerstörung erholt sich die Stadt nur äußerst mühsam. Bis zu seiner nächsten Blüte werden über 150 Jahre vergehen.

Lasst euch auf dem Peter-und-Paul-Fest trauen oder feiert einfach eure Liebe.

Ein Fest für die Liebe und ein Segen für euch

(Sabrina Holzer) Das Peter-und-Paul-Fest hat einen ungewöhnlichen neuen Programmpunkt: Am 4. Juli 2026 habt ihr zwischen 10:00 und 18:00 Uhr die Möglichkeit, eure Liebe inmitten des bunten Treibens des Peter-und-Paul-Festes zu feiern und euch als Paar segnen oder trauen zu lassen – ganz unkompliziert und ohne lange Vorbereitung. Egal, ob frisch verliebt, verlobt, verheiratet oder als Jubelpaar – hier bekommt ihr einen individuellen Segensmoment für eure Liebe. Getraut oder gesegnet werden könnt ihr an verschiedenen, stimmungsvollen Orten, unter anderem in der Kreuzkirche und der Garküche. Das Angebot ist kostenfrei. Weitere Informationen und die Anmeldung findet ihr hier.

***Fotos**, wo nicht anders angegeben: Thomas Rebel*
***VAB Marketing:** Jürgen Bischoff, Volker Duscha (vd), Annette Franck, Gerhard Franck, Michael Fritz (fz), Claudia Gordt, Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner, Thomas Lindemann, Stefan Oehler (soe), Thomas Rebel*
***E-Mail:** vab_marketing@alt-brettheim.de*

PETER-UND-PAUL-FEST
BRETTEN

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Kirchplatz 4, 75015 Bretten
www.alt-brettheim.de

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.
Eintrag im Bundesweiten Verzeichnis
Peter-und-Paul-Fest Bretten

Newsletter abbestellen